

Handball-Verbandsliga: TV Verl

## „Haben heute was dagegen, dass Hörste ankommt“

Verl (zog). Der neunte Spieltag in der Handball-Verbandsliga beginnt mit Beteiligung aller drei heimischen Mannschaften mit zwei Spielen am heutigen Freitagabend beim Nordkreisvertreter TG Hörste in der Haller Sporthalle Masch.

Die Kontrahenten sind punktgleich, haben erst zwei Siege geschafft, aber bereits sechsmal verloren. Punkte auf der Habenseite haben also beide bitter nötig. Der

TV Verl kommt mit der Hoffnung, dass nach dem souverän herausgespielten Pflichtsieg über Schlusslicht Spradow der Knoten endlich geplatzt ist. „Wenn wir diese Leistung wieder abrufen, dann schlagen wir Hörste“, sagt Trainer Sören Hohlhüchter (Bild) und ergänzt auch gleich, wie der zweite Sieg in Folge gelingen soll: „Wir müssen hinten richtig zapacken, weil Hörste keinen überragenden Einzelkämpfer hat, son-

dern über das Kollektiv kommt. Und vorne muss unser Tempospiel auf Touren kommen.“



Personell steht hinter Yannik Sonntag, der von einer Grippe flachgelegt wurde, ein dickes Fragezeichen. Hohlhüchter schließt für sich

selbst einen Einsatz definitiv aus. „Ich hatte in der Vorwoche richtig Bock, mal in der zweiten Mannschaft zu spielen, bin aber gleich durch ausgenetzte Wirbel bestraft worden.“ Beim Langzeitverletzten Tim Reithagen soll ein weiteres MRT in den nächsten Wochen Auskunft darüber geben, wie lange der abwehrstarke Kreisläufer noch ausfällt.

Die vom einstigen Gütersloher und Harsewinkler Trainer Ha-

gen Hessenkämpfer angeleiteten Gastgeber, die heute Abend von einer stattlichen Zuschauerzahl angefeuert werden dürften, sind mit 4:2 Punkten hervorragend gestartet, kassierten dann aber fünf Niederlagen in Folge. „Es ist eine junge Mannschaft, die versucht, in der Liga anzukommen. Aber natürlich haben wir heute etwas dagegen, dass sie dort ankommen“, sagt der Verler Trainer Sören Hohlhüchter.

Bezirkssklasse

## RWM bleibt Spitzenreiter

Kreis Gütersloh (fl). Mit einem 9:3-Sieg beim TTSV Schloß Holte-Sende III hat RW Mastholte die Tabellenführung in der Tischtennis-Bezirkssklasse verteidigt. In den Doppeln waren Stallein/Schoelzel und Wischer/Schnatmann erfolgreich. Zwei Einzelsiege gelangen Matthias Stallein und Joel Schoelzel. Zudem gewannen Jan Wischer, Maik Schnatmann und André Petermeier.

Heute HSG Gütersloh - TSG Harsewinkel

## Derby mit Zuversicht und Respekt auf beiden Seiten

Von unserem Redaktionsmitglied STEFAN HERZOG

Gütersloh (gl). Heute steigt das zweite von drei Hinrunden duellen der drei heimischen Handball-Verbandsligisten. Um 20 Uhr empfängt die HSG Gütersloh die TSG Harsewinkel in der Innenstadthalle. „Die Glocke“ ließ beide Trainer zu den folgenden Stichworten antworten.

□ **Prognose - Philipp Christ (HSG Gütersloh):** „Derby hin oder her, die Tagesform wird entscheiden. Wir tun weiter gut daran, überhaupt keinen Gegner zu unterschätzen. Wichtig ist, dass uns der Rückenwind durch den Sieg der Vorwoche weiter nach vorn bringt. Ich hoffe auf Unterstützung vom Publikum. Wir tun aber gut daran, die Emotionen nicht zu hoch kochen zu lassen.“

□ **Manuel Mühlbrandt (TSG Harsewinkel):** „Ein Derby will jeder

gewinnen, und ich habe das Gefühl, dass wir es gewinnen können - trotz der zwei jüngsten Niederlagen. Es müssen die Spieler, die gegen eine starke Hahlener Mannschaft Schwachpunkte waren, wieder in die Spur kommen.“

□ **Personal - Philipp Christ:** „Wir sind vollzählig.“

□ **Manuel Mühlbrandt:** „Sven Bröskamp hat wegen einer Fersenprellung nicht trainiert, Florian Ötting hat leichte Knieprobleme, Maxi Dammann fällt mit lädiertem Sprunggelenk aus, Dustin Lohde hat in seinem Refendariat viel um die Ohren und soll erstmal in der Zweiten spielen. Wer als zweiter Torwart mitfährt, wird kurzfristig entschieden. Reservetorwart Sebastian Pollmeier wäre festgespielt. Zur Not ziehe ich das Torwarttrikot an.“

□ **Der Plan - Philipp Christ:** „Weiterhin wollen wir aus unserer stabilisierten Abwehr heraus vorne ins Tempospiel kommen.“

Harsewinkel hat mit Mühlbrandt, Hilla, Ötting, Stöckmann und Dähne erfahrene Spieler, dazu kommen starke junge Leute wie Sewing und Sven Bröskamp. Die haben sich zu recht oben etabliert. Ihre Abwehr ist vergleichbar mit der von Hahlen oder Mennighüfen, gegen die wir uns trotz Niederlagen gut behauptet haben. Und generell ist das eine Mannschaft, mit der man nachher gern ein Bierchen trinkt.“

□ **Manuel Mühlbrandt:** „Gütersloh ist eine gereifte Mannschaft mit guter Entwicklung, aus der der in Topform spielende Marian Stockmann, der regelmäßige Haupttor schütze Steffen Feldmann und Kai Kleeschulte, der sein Tor schon mal vernageln kann, herausragen. Diesen dreien wollen wir frühzeitig die Lust am Handballspielen nehmen. Ich hoffe, dass unsere Abwehr wieder so gut steht, wie bei den vorherigen Derbysiegen über die HSG.“



Fingerzeig: Philipp Christ und die HSG Gütersloh wollen den Heimsieg im Derby gegen die TSG.



Wichtig: Manuel Mühlbrandt will mit seinen Toren zum Derbysieg der TSG beitragen. Bilder: man

Bezirkssliga

## Aufsteiger spielt ohne Druck auf

Rietberg (hcr). Nach zuletzt zwei knappen Derbysiegen herrscht gute Stimmung bei den Bezirksliga-Handballern der SG Neuenkirchen-Varen-sell. Doch vor der Auswärts-partie bei der SG Sendenhorst häufen sich die schlechten Nachrichten. Julian Rötter, Philipp Kampsschnieder, Timo Brüchert, Fabian Braun sowie Hendrik Graute fallen aus.

„Ich werde wohl ein paar Leute aus der zweiten Mannschaft mitnehmen“, überlegt Trainer Matthias Zelle. Der große Druck lastet ohnehin nicht auf dem Aufsteiger. Mit einem kleinen Polster von 10:6 Zählern können die Gäste befreit aufspielen. Anders geht es in Sendenhorst zu: Nachdem Ingo Zoppa ausgestiegen ist, wird das Team nun von Andreas Schwartz trainiert.

Galopp

## Pedroza reitet in Südafrika

Gütersloh-Spexard (maho). Der am Stall von Andreas Wöhler in Spexard als Stalljockey beschäftigte Eduardo Pedroza wird am Freitag und Samstag in Südafrika bei der „It's A Rush International Jockey Challenge“ reiten.

Der Panamese stand bereits länger als fester Teilnehmer dieses traditionsreichen Jockeywettbewerbs fest. Er misst sich auf den Rennbahnen Fairview und Turfontein mit anderen Top-Jockeys aus der ganzen Welt und gehört zum Team „International“.

Handball-Bezirkssliga

## Ralph Eckel lässt keine Ausreden gelten

Kreis Gütersloh (hcr). Als Chance zur Rehabilitation wollen die beiden Handball-Bezirkssligisten HSG Gütersloh II und HSG Rietberg-Mastholte das Derby am Samstag nutzen. Vor allem die Gäste laufen den Erwartungen derzeit hinterher und könnten mal wieder einen Erfolg gebrauchen.

Die 30:31-Pleite in Neuenkirchen war schmerzhaft. Mittler-

weile sind die Rietberger auf dem drittletzten Tabellenplatz angelangt. Abstiegskampf hatte man sich bei der HSG Rietberg-Mastholte nicht vorgestellt, daher soll in Gütersloh nach Möglichkeit ein Sieg her. „Die Jungs können es ja“, sagt Rietbergs Trainer Ralph Eckel.

Doch die Rahmenbedingungen sind nicht ideal - wieder herrscht Harzverbot, das missfällt einigen

Akteuren. „Wir dürfen das nicht als Vorwand oder Ausrede gelten lassen. Stattdessen müssen wir so auftreten wie zum Schluss gegen Neuenkirchen. Da haben wir die richtige Reaktion gezeigt“, sagt Eckel. Nicht zuletzt deshalb sind die Gütersloher gewarnt.

„Ich hatte Rietberg oben auf dem Zettel“, gibt Gütersloher Trainer Matthias Kollenberg zu: „Man sieht daran auch, dass die

Leistungsstärke in der Liga sehr ausgeglichen ist. Die Teams liegen eng beieinander.“ Deswegen hofft Kollenberg, dass seine Mannschaft im Derby möglichst schnell die richtige spielerische Linie findet. Eine Viertelstunde Warmlaufzeit wie in Harsewinkel ist diesmal nicht drin. „Das sollten wir uns kein zweites Mal erlauben“, warnt Matthias Kollenberg.

Volleyball-Verbandsliga



Mehmet Ali greift bei der Verbandsliga-Reserve des Gütersloher TV am Wochenende wieder ins Geschehen ein. Bild: Steinecke

## GTV-Reserve bittet zum Spitzenspiel

Gütersloh (kast). Den Klassen-erhalt in der Volleyball-Verbandsliga hatte sich die zweite Mannschaft des Gütersloher TV auf die Fahnen geschrieben. Über dieses Ziel schießt die Mannschaft von Spielertrainer Guido Große-Banholt im Moment positiv hinaus, bittet sich doch am sechsten Spieltag als noch ungeschlagener Tabellenführer den Tabellendritten TV Emsdetten zum Spitzenspiel.

Trotz des hervorragenden Saisonstarts begegnet Große-Banholt dem kommenden Gegner mit Respekt: „Der TV Emsdetten ist eines der vier besten Teams der Liga und wir müssen wohnsinnig aufpassen“. Die Münsterländer sind den Güterslohern noch besessen von der Saisonvorbereitung her bekannt. Damals setzten sich die Gütersloher durch. Ein gutes Omen für das Wiedersehen?

Erneut kämpft die GTV-Reserve mit Ausfällen. Zuspätkommen

rik Sander steht nicht zur Verfügung, dafür kehrt der Langzeitverletzte Mehmet Ali ins Team zurück. Ali bestritt wegen eines Bandscheibenvorfalles bisher noch kein Spiel, überzeugte aber im Training.

Eine sichere Annahme soll die Basis für den nächsten Erfolg sein, fordert der GTV-Trainer, der aber auch vor Emsdetten Mittelangreifer Robert Lampes warnt, der in den vergangenen Partien immer wieder die gegnerische Angriffe abblockte. Er soll möglichst aus dem Spiel genommen werden.

„Es sind erst 12 von 54 Punkten ausgespielt. Da kann noch viel passieren“, stapelt Guido Große-Banholt trotz des gelungenen Auftakts weiter tief. Es ist allerdings nicht mehr weit bis zu den 21 Zählern, die vermutlich für den Klassenerhalt nötig sein dürften. Dann kann sich die Mannschaft neuen Zielen zuwenden.

Handball

## Walter hofft auf mehr Konstanz

Harsewinkel (hcr). Im Bezirksliga-Heimspiel gegen den TuS Brockhagen II wollen die Handballer der TSG Harsewinkel II an die guten Eindrücke der Vorwoche anknüpfen. Denn trotz der 22:26-Niederlage gegen die HSG Gütersloh II zeigten die Mähdrescherstädter zumindest eine gute erste Halbzeit.

Trainer Uwe Walter vermisst die Konstanz: „Es kann nur klappen, wenn wir insgesamt weniger Fehler machen.“ Denn der Gegner aus dem Nachbarort sei durchaus in der Lage, Einladungen anzunehmen. Das musste letztes Wochenende auch Altenhagen-Heepen II erfahren: Der Tabellenführer kassierte beim 24:25 seine erste Pleite.

„Man weiß bei Brockhagen nie, wer alles aufläuft“, sagt Uwe Walter. Leistungsträger wie Stefan Hermbecker oder Thorsten Harbert kennt Walter noch aus seiner Zeit als Jugendcoach.



Die ersten Punkte visieren Dennis Schrader und die TSG-Reserve an. Bild: man

Sportakrobatik

## Trotz Magenverstimmung die Kampfrichter überzeugt

Gütersloh (gl). Bei der deutschen Mannschaftsmeisterschaft der Sportakrobatik in Düsseldorf schickte auch der KSV 02 Gütersloh Athleten an den Start. Ausrichter LZSA Düsseldorf stellte die erste NRW-Mannschaft, während die Dalkestädter bei der Reserve zum Einsatz kamen.

Das Gütersloher Mixed-Paar Florian Schabram und Patricia Goldkuhle musste kurzfristig absagen. Die Damengruppe Anna

Schabram, Viktoria Svonarev und Sofia Mehdi präsentierte eine gelungene Tempo-Übung. Trotz einer Magenverstimmung der Oberpartnerin klappten alle Elemente ordentlich und auch die Choreographie kam beim Kampfrichter an. Mit 7,45 Punkten für die technische Ausführung und 7,30 Punkten für die Präsentation und das belohnten die Juroren die Übung. Das Trio sammelte insgesamt beachtliche 22,150 Punkte für die

Mannschaft.

Das Damenpaar Leonie Schabram/Lysann Höffer zeigte die kombinierte Übung. Bei einem Überwurf-Salto fasste Höffer bei der Landung mit der Hand auf die Matte, aber alle anderen Elemente gelangen ordentlich. Auch die Choreographie wurde mit viel Ausdruck präsentiert und das brachte für die Artistik beachtliche 7,40 Punkte. In der Technik kamen immerhin 7,20 Punkte zu-

sammen und so ergab sich ein Endwert von 22,250 Punkten. Zusammen mit der Lingener Wertung sammelte NRW II 65,800 Punkte.

In der Gesamtwertung hätte dies sogar für den dritten Platz unter den fünf angetretenen Mannschaften ausgereicht. Da zweite Mannschaften allerdings nachrangig bewertet wurden, belegte die NRW-Reserve den letzten Platz. Der Gesamtsieg ging an

Sachsen (78,700 Punkte) vor der ersten NRW-Mannschaft (72,250).

Am Samstag, 21. November, steht die NRW-Mannschaftsmeisterschaft auf dem Programm, die in Lingen ausgetragen wird. Der KSV Gütersloh stellt dafür nur einen Einzelstarter in der Nachwuchsklasse. In der Vollklasse werden die drei Schabram-Einheiten von einem weiteren Damenpaar verstärkt und peilen einen Podestplatz an.

## Kurz & knapp

□ **Kampf fällt aus:** Ein freies Wochenende haben die Ringer des KSV Gütersloh. Der KSV Kirchlinde kann aufgrund zahlreicher Verletzungen nicht am Samstag, 14. November, zum Bezirksliga-Kampf im Gütersloher Trainingszentrum Volkening antreten.